

GEWO INFO

Zeitschrift der GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG



Pankratiusviertel
Offizieller
Spatenstich
Seite 20



Festessen Kalbsbäckchen:
Eine butterweiche
Verführung vom
Feinsten

Seite 06



Verpackt im Schuhkarton:
Das erste Geschenk
überhaupt

Seite 08



Eine Osterfelder Erfolgsstory:
Für Otto ist jedes
Instrument ein Juwel

Seite 22



Foto © GEWO

Liebe Mitglieder und Freunde der GE-WO,

die kalte Jahreszeit steht vor der Tür, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Viele von Ihnen sind schon in Adventsstimmung. Wenn man in diesen Tagen durch die GE-WO-Wohnanlagen geht, sieht man bereits in vielen Fenstern weihnachtliche Dekorationen.

Blicken wir auf die vergangenen Monate zurück, können wir wieder auf eine Reihe gelungener Projekte und Aktionen verweisen. So haben wir auf dem diesjährigen Osterfelder Stadtfest und auf dem Gemeindefest St. Marien-Rothebusch mit unserem Glücksrad und Airbrush für die Kinder mit großem Erfolg Spenden für den guten Zweck gesammelt.

Darüber hinaus haben wir uns gefreut, nach so langer Zeit unsere Vertreter und Vertreterinnen bei unserer diesjährigen Vertreterversammlung in Präsenzform gesund wieder zu sehen und wieder viele persönliche Gespräche führen zu können.

Nach rund zwei Jahren Bauzeit konnte das Neubauprojekt „Auf der Koppel“ im Frühjahr dieses Jahres endgültig fertig gestellt und die Schlüssel an die neuen Bewohner übergeben werden. Im Juni fand symbolisch der erste Spatenstich für das neue Wohnquartier „Pankratiusviertel“ in der Osterfelder Innenstadt statt (mehr auf Seite 20).

Im Namen des gesamten GE-WO-Teams wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe, sorgenfreie Weihnachtszeit und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2024.

Herzliche Grüße, Ihre

Wolfgang Hoffmann Rolf-Günter Kleine-Vogelboth



Fotos © GE-WO

Das Einschreiben:

Wenn ein Brief im Streitfall „GERICHTSFEST“ sein soll

Wichtige Schreiben sollte man per Einschreiben zustellen lassen, denn es gilt: sicher ist sicher. Doch auch da gibt es Varianten.

Gegenüber „normalen“ Standardbriefen bieten Einschreiben vor allem eines: im Streitfall die besseren Beweismöglichkeiten. Das gilt vor allem, wenn es vor Gericht geht. Denn anders als bei gewöhnlichen Briefen wird der Versand per „Zugangsnachweis“ quittiert – und auf diese Weise dokumentiert.

Einschreiben sind deshalb immer die bessere Wahl, wenn etwas versendet werden soll, was von juristischer Relevanz ist, eine Kündigung zum Beispiel. Doch Einschreiben ist nicht gleich Einschreiben. Es gibt Unterschiede. So wird bei der gewöhnlichen Variante das Schreiben nur gegen Unterschrift des Empfängers ausgehändigt. Die Unterschrift kann der Absender übers Internet über die „Sendungsverfolgung“ einsehen und abrufen. Bei der günstigsten Variante des Einschreibens dagegen fehlt diese Möglichkeit. Da quittiert nur der Zusteller selbst (also der Postbote etwa), dass er das Schreiben in den Briefkasten geworfen hat.

Geht es womöglich vor Gericht, macht sich am besten das Einschreiben mit Rückschein – die dritte Möglichkeit. Denn anders als beim gewöhnlichen Einschreiben erhalten die Versender hier eine schriftliche Benachrichtigung über die Zustellung – mit Datum und Unterschrift des Empfängers. Im Normalfall erkennt ein Gericht dies als hinreichenden Beweis der Zustellung an.

Bedacht werden sollte aber auch dies: bewiesen wird durch das Einschreiben nur der Zugang des Schreibens selbst, nicht aber sein Inhalt. Was stand konkret drin im Brief? Will man auch das noch dokumentieren, so eignet sich ein Foto des Schreibens. Oder besser noch: der gute alte Zeuge.



GE-WO intern



Essen Trinken



Frohe Weihnacht



Wohnen Einrichten



Rätsel Spaß



Recht Gesetz

Inhalt

- 04 Personalien
Gewinner geehrt:
- 05 Balkonwettbewerb 2023
- 06 Festessen Kalbsbäckchen:
Eine butterweiche Verführung vom Feinsten
- 08 Verpackt im Schuhkarton:
Das erste Geschenk überhaupt
- 12 Siegeszug eines Bodenbelags:
Die enorme Wandlungsfähigkeit von Vinyl
Spiel und Spaß mit Sudoku und Co.:
- 14 Rätselhaft
- 16 Neue „summende“ Mieter
Wichtige Mitteilung:
- 17 Vertreterversammlung 2023
Zukunftsorientiert & umweltbewusst:
- 18 Neue Ladesäulen für E-Autos in Oberhausen
36. Stadtfest:
- 19 Osterfeld feiert
Pankratiusviertel:
- 20 Offizieller Spatenstich
Eine Osterfelder Erfolgsstory:
- 22 Für Otto ist jedes Instrument ein Juwel
PÿUR:
- 23 Ausbau des Breitbandnetzes mit Glasfaser fertiggestellt

AUSBILDUNG

DIE GE-WO BILDET AUS!



Am 01. August 2023 hat **Patrick Brian Taube** seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der GE-WO begonnen. Wir wünschen ihm viel Erfolg und eine spannende Ausbildungszeit.

WIR GRATULIEREN!



Niklas Biersching hat nach dreijähriger Ausbildung bei der GE-WO die Abschlussprüfung zum Immobilienkaufmann erfolgreich bestanden. Wir freuen uns, Herr Biersching weiterhin bei der GE-WO zu beschäftigen und wünschen ihm viel Erfolg bei seinen neuen Aufgaben. Herr Biersching hat die Betriebskostenabrechnung von Halenur Cinar übernommen. Sie erreichen Herr Biersching unter **0208 / 8993 - 225** oder per E-Mail über **n.biersching@osterfelder.de**.

NEUE ANSPRECHPARTNER IM VERWALTUNGSBEZIRK IV



Unsere Mitarbeiterin **Halenur Cinar** hat die Wohnungsverwaltung von Melanie Ermikeil übernommen. Sie erreichen Frau Cinar unter der Telefonnummer **0208 / 8993-221** oder per E-Mail über **h.cinar@osterfelder.de**.

Melanie Ermikeil widmet sich seit dem 01. Juli 2023 neuen Herausforderungen in einem anderen Unternehmen. Wir wünschen ihr alles Gute! Ab dem 01. Januar 2024 dürfen wir einen neuen Kollegen begrüßen.

Marcel Both wird der neue Ansprechpartner für die technische Verwaltung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen unserem neuen Kollegen viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit!

DIENSTJUBILÄUM



Wir bedanken uns bei **Thomas Schubert** (10 Jahre) für seinen Einsatz und seine Leistung für die Genossenschaft.



VERSTÄRKUNG IM GE-WO-TEAM



Seit dem 01. August 2023 dürfen wir in unserem Malerteam einen weiteren Mitarbeiter begrüßen: **Guido Surmund**. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen unserem neuen Kollegen viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit!

NACHRUUF



Am 31. Juli dieses Jahres verstarb plötzlich und unerwartet unser langjähriger Kollege **Peter Holl** im Alter von nur 55 Jahren.

Peter Holl war seit 2011 bei der GE-WO als Bauführer tätig.

Wir bedauern den allzu frühen Tod eines kompetenten, pflichtbewussten und liebenswerten Mitarbeiters und Kollegen.

Mit seiner freundlichen, offenen und humorvollen Art wird er uns sehr fehlen.

Die Lücke, die er reißt, ist schwer zu füllen. Seiner Familie und seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.



GEWINNER

BALKONWETTBEWERB 2023 GEEHRT

Auch in diesem Jahr haben wir uns sehr gefreut, dass wieder zahlreiche Wohnungsnutzer Ihre Balkone und Terrassengärten so attraktiv gestaltet und am Balkonwettbewerb teilgenommen haben. Sie haben nicht nur Kreativität und Zeit, sondern auch Geld in die Verschönerung Ihres Wohnumfeldes investiert. Angesichts der Vielfalt und Farbenpracht der Blumenarrangements hatte unsere Jury wieder die Qual der Wahl.

Die Gewinner sind:

Eheleute Ludwiczak ✨ Eheleute Mientus ✨ Nadine Scherner

Die glücklichen Gewinner konnten sich über eine Urkunde und einen Gutschein für Pflanzen und gärtnerischen Bedarf im Wert von 50,- € freuen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Hobbygärtnern unter den GE-WO-Mitgliedern für ihr Engagement herzlich bedanken. Schließlich leisten schöne und blühende Balkone auch einen gelungenen Beitrag zur Verschönerung unserer Häuser, Wohnanlagen und letztlich des Stadtbildes.



Ihnen fehlt ein Garten zu Ihrer Wohnung? Das muss nicht sein, wir können Ihnen helfen!

Vertikale auf alle Oberhausener Ortsteile befinden sich 21 Gartensolgen, also auch mit Sicherheit in Ihrer direkten Wohnanlage.

Zu günstigen Bedingungen können Sie einen Garten pachten bzw. erwerben. Lange Wartezeiten gehören der Vergangenheit an, Übernahme sofort möglich!

Unsere Gärten haben eine Größe von 300 – 400 qm, die Gartentiere verfügen über eine Stütz- und Wasserversorgung.

Besuchen Sie doch unsere Anlagen. Sie sind gern gesehen und die Verrentmentide geben Ihnen gerne umberhätlich Anstaltke.

Weitere Informationen erhalten Sie unter **www.kleingartner-oberhausen.de**. Sie können uns auch unverbindlich anschreiben: **Kreisverband Oberhausen der Kleingärtner e. V., Postfach 10 08 07, 46225 Oberhausen**
Email: Info@kleingartner-oberhausen.de

**Freizeit in der Natur
Familienfreundlich
Kinderfreundlich**




Anzeige

Eine butterweiche Verführung vom Feinsten

Es ist gar nicht lange her, da galten Kalbsbäckchen eher als Abfall. Sie landeten im besten Falle in der Wurst – wenn denn überhaupt irgendwo. Als Bestandteil der warmen Küche kamen sie nicht in Frage, denn sie galten als zäh und ungenießbar. Geändert hat sich das mit dem Entstehen der sog. „Nose-To-Tail-Bewegung“, deren Motto man vielleicht am besten so zusammenfassen kann: wenn schon Tiere schlachten, dann bitte auch alles verwerten. So brauchte es nur noch ein paar kreative Köche, die sich auch an die Bäckchen herantrauten. Heute sind Kalbsbäckchen-Gerichte aus der Haute Cuisine gar nicht mehr wegzudenken. Sie gelten als Delikatesse.

WIE AUS ZÄH ZART WIRD

Wer mal den Rindern beim Tagewerk auf der nächsten Weide zugehört hat, der weiß, was sie am aller liebsten tun: grasen und kauen – stundenlang. Kein Wunder daher, dass Kalbsbäckchen zunächst extrem zäh sind, denn das Stück Fleisch ist nichts anderes als der Kaumuskel der Tiere. Und das heißt: durchzogen von festem Bindegewebe und extrem gut trainiert. Einer der Vorteile dieser Kombination: besonders viel Fett (und damit Kalorien) haben Kalbsbäckchen nicht. Aber was tun damit?

Das Küchengeheimnis im Umgang mit festem Bindegewebe lautet: Zeit und Hitze. Mehr braucht es nicht. Denn beides zusammen verwandelt das Bindegewebe (also: Kollagen) in Gelatine. Und diese wiederum sorgt dafür, dass das Fleisch am Ende saftig und butterweich wird. Das ist nicht übertrieben: gut geschmorte Kalbsbäckchen lassen sich quasi mit einem Löffel essen. Sie fallen vor lauter Zartheit schon vom Anschauen auseinander. Und so ganz nebenbei entsteht, wie bei jedem anderen Schmorgericht auch, eine feine, hoch-aromatische Sauce.

Kalbsbäckchen sind im Geschmack etwas zurückhaltender als die Alternative Ochsenbäckchen, die zudem noch mehr Zeit benötigen, aber doch intensiv genug, um jeden Fleischliebhaber auf seine Kosten kommen zu lassen. Ein echter Festschmaus.

Unser Tipp: die Bäckchen in jedem Fall beim Metzger vorbestellen! Denn so ohne weiteres sind Kalbsbäckchen leider nicht zu bekommen.

Und selbstverständlich haben wir hier auch ein Rezept für Sie.

Wenn es so richtig festlich werden soll, kommen bei uns in Deutschland Schmorgerichte auf den Tisch – aus der guten alten Oma-Küche. Zarte Braten, schwere Saucen, viel Geschmack. Was allerdings Oma noch nicht kannte: geschmorte Kalbsbäckchen. Echte Genießer lassen dafür alles andere stehen.

KALBSBÄCKCHEN IN ROTWEINSAUCE

Zutaten für 4 Portionen:

- 300 g Karotten
- 300 g Knollensellerie
- 100 g Lauch
- 75 g Schalotten
- 1 kg Kalbsbäckchen
- Salz und Pfeffer
- 1 EL Butterschmalz
- 1 EL Tomatenmark
- 500 ml gehaltvoller Rotwein
- 400 ml Kalbsfond
- 5 Pimentkörner
- 5 Wacholderbeeren
- 5 Pfefferkörner
- 1 großes Lorbeerblatt
- 25 g Butter (gewürfelt)

Die Zubereitung:

- Bevor es losgeht: die Butterwürfel einfrieren. Sie werden später zum Binden der Sauce benötigt.
- Die Karotten schälen und in Scheiben schneiden, den Sellerie schälen und grob würfeln. Lauch in Ringe schneiden. Die Schalotten schälen, halbieren und in Scheiben schneiden.
- Die Kalbsbäckchen von unnötigen Sehnen befreien, salzen und pfeffern. In einem Bräter Butterschmalz erhitzen, die Bäckchen von beiden Seiten

scharf anbraten und dann aus dem Bräter nehmen. Nun hier das Gemüse mit dem Tomatenmark anbraten, bis es leicht Farbe bekommt.

- Die Kalbsbäckchen wieder zugeben, dann mit dem Rotwein ablöschen und eine Minute kochen lassen. Schließlich den Kalbsfond angießen und die Gewürze zugeben.

- Den Backofen auf 150 °C Umluft vorheizen. Mit geschlossenem Deckel drei Stunden auf der zweiten Schiene von unten schmoren.

- Aus dem Ofen nehmen, die Bäckchen vorsichtig herausnehmen. Den Sud aus dem Bräter mitsamt dem Gemüse durch ein Sieb passieren. Danach die Soße aufkochen und auf die Hälfte einkochen lassen.

- Vom Herd nehmen und mit dem Schneebesen die eiskalten Butterflocken einrühren.

- Die Kalbsbäckchen in die heiße Soße geben und servieren.

Dazu passt zum Beispiel Kartoffelgratin.



Verpackt im Schuhkarton:

Das ERSTE GESCHENK überhaupt

Es ist die vermutlich beliebteste Geschenkaktion weltweit: die „Operation Christmas Child“. Seit den Anfängen im Jahre 1993 konnten mit ihrer Hilfe in über 150 ärmeren Ländern der Welt zur Weihnachtszeit fast 200 Millionen Kinder beschenkt werden. Für die meisten von ihnen war es das allererste Mal. Auch Deutschland schenkt mit. Hierzulande ist die Aktion unter dem Namen „Weihnachten im Schuhkarton“ bekannt.



Begonnen hatte alles schon 1990, in Wrexham im Nordosten von Wales. Europa war gerade von einer TV-Dokumentation über die Zustände in Rumänien aufgeschreckt worden, mit Bildern aus Krankenhäusern, in denen tausende Kinder zusammengepfercht lebten, ohne jede Fürsorge und kaum medizinischer Hilfe. Für die Entfernung von Mandeln wurden sie an Stühlen fixiert, da die Narkosemittel fehlten, unzählige Neugeborene starben an AIDS, übertragen durch verunreinigte Nadeln. Im walisischen Wrexham sah Geschäftsmann Dave Cooke diese Bilder, beschloss helfen zu müssen und brachte mit Hilfe lokaler Medien die Operation Christmas Child an den Start. Ihr Ziel: Spenden für Rumänien. Was folgte, das war ein gigantischer Erfolg – so gigantisch, dass die ganze Aktion nun noch erweitert wurde. Neue Konzepte mussten an den Start.

Eine der zündenden Ideen: Kinder in der Gegend darum bitten, einen Schuhkarton mit kleineren Geschenken für ihre Altersgenossen in Rumänien zu befüllen. Auch das ein riesiger Erfolg. Sofort fluteten tausende Schuhkartons ein eigens dafür angemietetes Warenlager – bis sich schließlich am 13. Dezember 1990 sieben vollbeladene LKWs auf ihren Weg machten – mit Sachspenden im Wert von sage und schreibe 550.000 Pfund und Geldspenden von mehr als 67.000 Pfund.

Vorort dann, so stellte sich heraus, war die Situation noch sehr viel schlimmer als die TV-Bilder es vermitteln konnten. Der völlige Zusammenbruch der sozialistischen Länder des ehemaligen „Ostblocks“ hatte zu katastrophalen Zuständen geführt – namentlich in gesundheitlichen und in sozialen Bereichen. Cooke und seinen Mitstreitern wurde rasch klar, dass diese Aktion nochmal deutlich ausgedehnt werden müsste, um wirklich etwas „zu bewegen“ – aber auch: dass sie das niemals allein schaffen könnten.

Ein potenter Partner musste her. Cooke fand ihn schließlich

in den Samaritan's Purse, den Barmherzigen Samaritern. 1993 übernahmen sie die Verantwortung für das Projekt.

HEUTE EIN „WELTPROJEKT“

Seitdem ist die Geschenkaktion ständig gewachsen. Neben Ländern aus dem deutschsprachigen Raum werden heute auch in den USA, in Australien, Neuseeland, Kanada, Spanien, Finnland und Großbritannien Schuhkartons für besonders bedürftige Kinder gepackt, die in über 100 Ländern mit Hilfe eines Netzwerks aus Kirchengemeinden und anderen christlichen Partnern verteilt werden. Weltweit sind so in der Weihnachtssaison 2022/23 über 10 Mio. Schuhkartons mit Geschenken gepackt worden, fast 300.000 allein im deutschsprachigen Raum.

Parallel zum rasanten Wachstum ist selbstverständlich auch der Professionalisierungsgrad der Aktion rapide gestiegen – und damit: die Kosten. Heute wird das Projekt auch beworben, um möglichst viele Menschen zum Mitpacken einzuladen. Der Transport muss sichergestellt und gezahlt werden, hinzu kommen Qualitätskontrollen, denn nicht jedes Geschenk entspricht den Einfuhrbestimmungen der einzelnen Empfängerländer und den geltenden Qualitätskriterien: Gebrauchtes etwa darf nicht verschenkt werden, alle Geschenke sollen neu sein – denn schließlich ist dies mitunter das einzige Geschenk, das ein Kind jemals erhalten wird. Jeder Geschenkkarton soll am Ende eine gelungene Mischung aus Schönem und Nützlichem, aus hochwertigem Spielzeug, Kleidung, Schulmaterial und Hygieneartikeln enthalten. Darum wird jedes Päckchen durchgesehen. Ein weiterer Kostenfaktor: In den über 4.000 Annahmestellen arbeiten heute Tausende von Mitarbeitern. Zwar tun diese das ehrenamtlich, also kostenlos, doch auch sie müssen für ihre Aufgaben geschult oder mit Materialien und Informationen versorgt werden. Und all das hat seinen Preis.



- WOHIN GEHT DAS SPENDENGELD?**
- 22,3%: Vervielfältigungsmedien wie Flyer, Berichte, Broschüren, Aktivitäten auf Facebook, Youtube oder Instagram
 - 22%: Aktivitäten rund um die Annahme und Annahmestellen
 - 30,6%: Verpackung und Qualitätssicherung
 - 22,4%: Transportieren
 - 2,7%: Verteilen und Nachfolgeangebot „Die größte Reise“

SCHENKEN – ABER WAS?

Samaritan's Purse ist es sehr wichtig, den Kindern qualitativ hochwertige Päckchen zukommen zu lassen, da Qualität schlicht auch ein „Ausdruck von Respekt“ ist. Sollte man keinen geeigneten Karton zur Hand haben gibt es inzwischen die Möglichkeit, sich schon vorgefertigte Geschenkkartons zu bestellen – verbunden mit der Bitte, je beschenktem Kind zusätzlich eine Spende zu leisten – im vergangenen Jahr investierte die Organisation 11,49 Euro pro beschenktem Kind. Die Spende soll es möglich machen, die Aktion auch weiterhin professionell durchzuführen und möglichst zu erweitern.

Damit die Geschenke auch zu den Beschenkten passen, empfehlen die Projektverantwortlichen übrigens, sich an Altersklassen zu orientieren. Die Aufteilung nach den Gruppen 2 bis 4 Jahre, 5 bis 9 und 10 bis 14 Jahre hat sich dabei weltweit bei den Empfängerkindern bewährt. Sollten Kleidung oder Schuhe mal nicht so passen, tauschen die Kinder untereinander oder schenken an Geschwister oder Freunde weiter. Die Samariter geben folgenden Tipp: Wählen Sie im Zweifel das Kleidungsstück oder die Schuhe für ein Kind eine Nummer größer.

Die Erfahrung zeigt, dass Jungen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren mit Geschenkpäckchen am seltensten bedacht werden. Am häufigsten gepackt werden dagegen Schuhkartons für Mädchen – im Alter von fünf bis neun Jahren. Womöglich lässt sich für diese Altersgruppe am leichtesten etwas finden, das zu schenken lohnt. Sollte Interesse bestehen an der Paketaktion teilzunehmen, machte es deshalb Sinn, speziell für diese Gruppe der älteren Jungen etwas zusammenzupacken. Generell (und altersunabhängig) gilt: auf ein besonderes Interesse der Kinder stoßen immer die schönen, gern aber auch einfach nützliche Dinge. Da ist von Bällen über Schulmaterialien bis hin zu Klamotten und selbst Hygieneartikeln einiges denkbar und möglich.

DAS KANN MAN SCHENKEN:

Erfahrungswerte und Anregungen für eine gelungene Überraschung.

- **Kleidung:** Base-Cap, Handschuhe, Hausschuhe, Hemd, Jacke, Hose, Mantel, Mütze, Pullover, Rock, Schal, Schuhe, Socken, Sportsachen, Strumpfhose, Stirnband, T-Shirt,
- **Kuscheltier**
- **Hygieneartikel:** Handcreme, Deo, festes Duschgel & Shampoo, Haarbürste, Haarschmuck, Handtücher, Kamm, Lippenpflegestift, Waschlappen, Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnputzbecher
- **Spielzeug:** Auto, Ball, Puppe, Baseball mit Handschuh, Bilderbuch, Blockflöte, Taschenlampe, Fußball mit Luftpumpe, Flummi, Jo-Jo, Knete, Kreisel, Lego, Malbuch, Mundharmonika, Murmeln, Puzzle, Springseil, Karten- und Würfelspiele
- **Schulmaterialien:** Bastelsachen, Bunt-/Bleistifte mit Anspitzer und Radiergummi, Schreibblock, Geodreieck, Kalender, Klebestift, Kreide, Kugelschreiber, Füller mit Patronen, Lineal, Malbücher, Malkasten, Pinsel, Schulhefte, Taschenrechner (Solar), Zirkel, Wachsmalkreide
- **Persönliche Grüße und/oder ein Foto von Ihnen**

NICHT ERLAUBT SIND:

- Gebrauchte Gegenstände jeder Art, vor allem Kleidung
- Lebensmittel und Süßigkeiten mit pflanzlichen Füllungen (wie z.B. Nussschokolade, Popcorn, Lebkuchen, Müsliriegel)
- Obst und Gemüse
- Medikamente und Vitaminbrause-tabletten
- Zerbrechliche, scharfe oder spitze Gegenstände (z.B. Messer oder Scheren)
- Leicht auslaufende Flüssigkeiten
- Glücksspielkarten (z.B. Skat)
- Angstauslösende Dinge wie z.B. Kriegsspielzeug
- Hexerei- und Zaubereiartikel
- Literatur jeder Art
- Bargeld



Sie haben Lust mitzumachen? Für dieses Jahr sind Sie leider schon zu spät dran.

Aber wie wäre es mit einem guten und ziemlich ungewöhnlichen Vorsatz für das nächste Jahr? Päckchen werden in den vielen Annahmestellen im Zeitraum vom 06. bis 13. November entgegengenommen.

Wer diesen Termin verpassen sollte, der kann seine Päckchen auch noch bis zum 30. November direkt an die Zentrale senden. Für diesen Weg ist die Annahmefrist also verlängert. Die Adresse lautet:
Samaritan's Purse e.V., Trachenberggring 93, 12249 Berlin.

Zu erzählen gibt es über dieses schöne Projekt natürlich noch sehr viel mehr – auch über seine Geschichte. Informationen zum Prozedere – Wie packe ich einen Schuhkarton, wie groß darf er sein, wo finde ich eine der vielen Annahmestellen in meiner Nähe? – weiterführende Berichte sowie Antworten auf häufige Fragen (FAQ) lassen sich im Internet finden. Die Adresse lautet:

www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Viel Spaß beim Stöbern!



Die enorme

WANDLUNGS- FÄHIGKEIT

von

VINYL

Vielen Fachleuten gilt Vinyl als die beste Wahl, die man treffen kann, wenn es darum geht, den Fußboden in den eigenen vier Wänden zu bestücken. Und es stimmt: Vinyl hat wirklich viele Vorteile. Ein Beispiel: Man bekommt es in jeder gewünschten Optik. Doch irgendwas sollte man dann doch nicht kaufen. Denn es gibt auch Nachteile.

Perfekter Problemlöser bei wenig Platz für den zusätzlichen Aufbau: Heute gibt es Vinylboden bereits ab einer Stärke von 1,8 Millimetern.

Nicht umsonst sind Vinylböden seit Jahren schon der Renner unter den Fußbodenbelägen, nicht umsonst boomt die Nachfrage. Denn Vinylbeläge haben gleich eine ganze Reihe hervorragender Eigenschaften: sie sind besonders strapazierfähig, der Verschleiß ist also gering, sie sind zudem warm, so dass sich der Boden auch barfuß angenehm anfühlt. Vollvinyl ist wasserfest, es kann also nicht so aufquellen wie zum Beispiel Laminat, und ist daher, da man es nass abwischen kann, besonders leicht zu pflegen. Vergleichsweise leise ist der Boden auch noch. Gehgeräusche werden ziemlich gut „geschluckt“.

EINFACH EIN HINGUCKER

Schon die Materialeigenschaften sind also gut. Doch der Grund für die Beliebtheit von Vinyl liegt vermutlich noch woanders: in seiner optischen Vielfalt, dem riesigen Angebot, das es gibt. Denn dem Vinyl-Design sind kaum gestalterische Grenzen gesetzt. Und so bekommt man das Material inzwischen in Holzoptik, in Fliesen- oder in Steinoptik und dies – wenn gut gemacht – täuschend echt. Uni, gesprenkelt oder gestreift: kein Problem. Ebenfalls von Vorteil: Vinyl eignet sich prima dazu, es auch noch selbst zu verlegen. Das war zwar nicht immer so, doch seit den 2000er Jahren haben

Lassen Sie sich nicht von Begriffen verführen: Ein „Designbelag“ (aus Vinyl) ist nicht besonders künstlerisch oder hochwertig. Es handelt sich um einen künstlich hergestellten Boden – mehr heißt das nicht!

die Hersteller ihr Angebot konsequent auf den Heimwerkerbedarf hin weiterentwickelt. Vollvinyl zum Klicken, ein Prinzip, das auch beim Laminat Verwendung findet, ist selbst für den Anfänger mühelos zu verlegen. Die ersten Klick-Vinylböden hatten denn auch, wie das Laminat, als Basis eine HDF-Trägerplatte. Doch schon kurze Zeit später kam das Vollvinyl auf den Markt, das ebenfalls zum Klick-Verlegen angeboten werden konnte – dabei jedoch vollkommen ohne Trägerplatte auskam. Und: es glänzte mit einer Stärke von gerade fünf Millimetern. Einen derart flachen Fußboden so einfach, auf „schwimmende“ Art, verlegen zu können – das war schon eine kleine Sensation, auch wenn es selbstverständlich daneben weitere Verlege-Techniken gibt: von der Klebung auf Dämmung bis hin zur selbstklebenden Variante.

AUF DIE ZUSATZSTOFFE ACHTEN

Doch was ist das eigentlich – Vinyl? Nun, im Grunde genommen handelt es sich um eine Variante des allseits bekannten PVC, einem thermoplastischen Kunststoff (Polyvinylchlorid), der sich gut verformen lässt, wenn Wärme zugeführt wird. Entscheidend ist allerdings dabei: ohne „Zusätze“ wie Stabilisatoren und Weichmacher ist PVC ziemlich hart und spröde. Es sind spezielle Zutaten, die ihm überhaupt erst Eigenschaften wie zum Beispiel „Elastizität“ verleihen, und erst mit

den Zusätzen variieren auch die Eigenschaften. Man kann sie betonen, hervorheben oder eben nicht – etwa so wie bei einem Kochrezept. Vinyl ist daher nicht gleich Vinyl. Erst die Zusätze „machen die Musik“.

Und genau darin liegt ein Problem. Denn Vinyl wird gerade wegen seiner Zusätze schon längere Zeit nachgesagt, nicht die besten Auswirkungen auf das „Wohnklima“ zu haben und Gesundheit und Umwelt zu belasten. Insbesondere die Weichmacher stehen in der öffentlichen Kritik. Zwar gibt es durchaus Varianten, die als unbedenklich gelten, bei billigen Importprodukten, übrigens auch aus dem europäischen Ausland, ist das aber leider nicht immer der Fall. Immerhin: Für in Deutschland zugelassene Vinylböden gibt es enge Grenzwerte für Emissionen und Schadstoffe, sämtliche Produkte benötigen eine Freigabe durch die Bauaufsicht. Das schafft die notwendige Sicherheit. Für Vinylböden schlechthin bleiben Bedenken aber bestehen. Und an der „Ökofront“ sieht es so aus: positiv ist, dass es sich beim Vinyl um ein vollständig recyclingfähiges Material handelt. Die endgültige Entsorgung allerdings ist allein in Verbrennungsanlagen möglich, denn Vinyl gilt als unverrottbar.

UNBEDINGT DIE HINWEISE BEACHTEN

Wie auch immer: viele praktische Nachteile hat das Vinyl nicht. Weil der Boden relativ weich ist, ist er für Kratzer etwas anfällig. Das

allerdings lässt sich vermeiden, wenn man die Gegenstände im Raum mit Filzgleitern ausstattet. Soll ein Klebe-Vinyl verlegt werden, das besonders dünn ist, hat man darauf zu achten, dass der Untergrund mit Hilfe von Spachtelarbeiten vorbereitet wird und besonders glatt ist, denn sonst wird es am Ende „optische Einbußen“ geben. Überhaupt gilt gerade bei Vinylböden, dass der Oberbelag ist immer bloß so gut wie sein Untergrund ist – was leider nicht selten unterschätzt wird. Denn ist der Untergrund zum Beispiel nicht trocken genug, kann auch der Oberbelag Feuchtigkeit aufnehmen und irreparabel geschädigt werden. Wenn die Dämmung zu weich ist, führt auch das zu Funktionseinschränkungen. Oder der „Klassiker“: ein fest verklebter Teppich wird gar nicht erst entfernt – mit der Folge, dass offene Fugen entstehen und der Oberbelag in Faserrichtung zu „wandern“ beginnt.

In jedem Fall empfiehlt es sich, die Hinweise der Hersteller zum richtigen Verlegen zu beachten, schon aus Garantiegründen. Das gilt auch für das allseits beliebte Klickvinyl – die ohnehin beste, weil einfachste Lösung für den „Selbstverleger“.



Nicht vergessen: Achten Sie beim Einkauf von Vinyl auf dessen „Nutzungsclassen“. Wählen Sie nicht die kleinste Nutzungsclassen für stark beanspruchte Wohnbereiche!



Rätselhaft

HOCHZEIT IM HERBST

Der Herbst ist da und präsentiert sich von seiner schönsten Seite. Die Menschen genießen die letzten Sonnenstrahlen und erfreuen sich an dem bunten Laub, das die Gehwege und Straßen bedeckt. Kinder sammeln Kastanien und Eicheln zum Basteln und alle stellen sich auf die ruhige, gemütliche Jahreszeit ein. Pastor Linke und seine Kollegen müssen zudem feststellen, dass der Monat Oktober in diesem Jahr sehr beliebt bei angehenden Ehepaaren ist. Auch wenn es bis Anfang Oktober noch ein bisschen hin ist, muss schon viel geplant werden. Pastor Linke fertigte bereits vor einigen Tagen eine handschriftliche Tabelle an, in der jeweils der Name des künftigen Ehepaars, die Anzahl der Gäste sowie Datum und Uhrzeit der Trauung festgehalten sind. Da Herr Linke schon etwas älter ist und sich mit der modernen Technik nicht so gut auskennt, bat er einen der Messdiener, ihm die Tabelle abzutippen und auszudrucken. Heute findet eine Besprechung statt, um letzte Details abzuklären. Doch der Messdiener ist überraschend krank geworden und konnte die Tabelle nicht mehr überreichen, sodass die Pastoren nun die Details zusammentragen, an die sie sich erinnern:

- Das Ehepaar, das Pastor Linke traut, erwartet 30 Gäste und heiratet fünf Tage vor dem Ehepaar Dietrich und sechzehn Tage vor dem Ehepaar Clausen.
- Die Trauung von Ehepaar Becker findet genau zehn Tage nach der von Ehepaar Schulze statt und beginnt zwei Stunden später.
- Pastorin Müller traut ein Ehepaar, das dreißig Gäste weniger als das Ehepaar Clausen hat. Das Ehepaar Becker erwartet nur halb so viele Gäste wie die Schulzes, die wiederum fünfzig Gäste weniger als die Clausens eingeladen haben.
- Pastor Nilsen muss am 18.10. um 15:00 Uhr arbeiten, sein Kollege Reick hat sechs Tage vor ihm eine Trauung, die drei Stunden vorher beginnt.
- Das Ehepaar, das von der einzigen Pastorin getraut wird, heiratet am 7.10. um 13:00 Uhr.

	Name des Paares	Anzahl der Gäste	Datum	Uhrzeit
Pastor Linke				
Pastor Müller				
Pastor Reick				
Pastor Nilsen				

Lösung: Pastor Linke: Schulze, dreißig, 2.10., 10:00 Uhr
 Pastor Müller: Dietrich, fünfzig, 7.10., 13:00 Uhr
 Pastorin Müller: Becker, fünfzehn, 12.10., 12:00 Uhr
 Pastor Reick: Clausen, achtzig, 18.10., 15:00 Uhr

KATZENJAMMER

Finde die 10 Unterschiede.



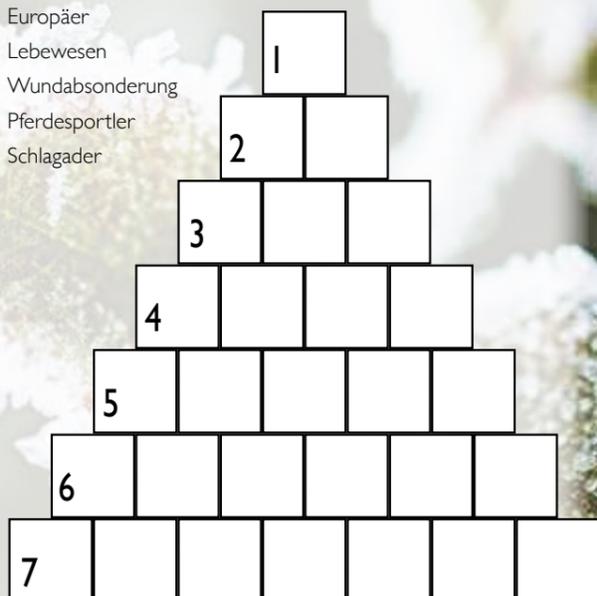
Illustration: © iStock.com/gerZuhowski

WÜRFELPYRAMIDE

Jedes Wort entsteht aus dem vorhergehenden, indem man einen Buchstaben hinzufügt und das Ganze, wenn nötig, schüttelt.

Die Wörter bedeuten:

- Zeichen für Radius
- Skatausdruck
- Europäer
- Lebewesen
- Wundabsonderung
- Pferdesportler
- Schlagader



SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere Quadrate unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

			8	1				
4				5	6		3	2
			4			5		
2	5					8		3
		4		7		9		
6	8						7	1
		1			7			
7	2		3	8				9
				6	9			

		4			6		3	8
2						7		9
			1	9	5			
	4				8	5		1
				4				
1	2	5					8	
			7	1	9			
3	1							7
8	9	6				2		

KREUZWORT-RÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass das zu Weihnachten auf den Tisch kommt.

Nordatlantikpakt (Kurzw.)	Teil des Plattenspieler	Stammutter; Vorfahrin	Haartracht	Zeiteinheit	engl. Baum	Form von: sein	Unterarmknochen
Olympiastadt 2004	10	österr. Rahm	Werkzeuggriff				1
Erdart		Panzerschrank	4				Futterbehälter
			Halschmuck			11	
Stück für neun Instrumente	Stadt in Sibirien	Show	6		großes Tanzorchester (2 Wörter)		Helfer bei Entscheidungen
sich täuschen	3			ugs.: Greisin	Rennschlitten		
		luxuriöses Schiff	Aristokratin			8	
ein Körperteil	kleines, flaches Segelboot				poetisch: Adler		franz. Weichkäse
			vorderster Bootsteil		schwed. Popgruppe hin und ...		
den Mond betreffend	Zeichen für Calcium	9	borstig				7
Revue				Figur aus der „Sesamstraße“			
Kurzwort für Katalysator		fertig gekocht	5		bestimmter Artikel		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

s1212-19

Foto: © iStock.com/Fike, • Rätsel © KANZLIT

? Mitmachen und mit etwas Glück gewinnen!

Hinweis zum Kreuzwörterrätsel

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß mit unserem Kreuzwörterrätsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir wieder einige Überraschungspreise. Damit Ihre Teilnahme dann auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf einer Postkarte an:

GE-WO
Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstraße 40 – 42, 46117 Oberhausen

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GE-WO sind ausgeschlossen.

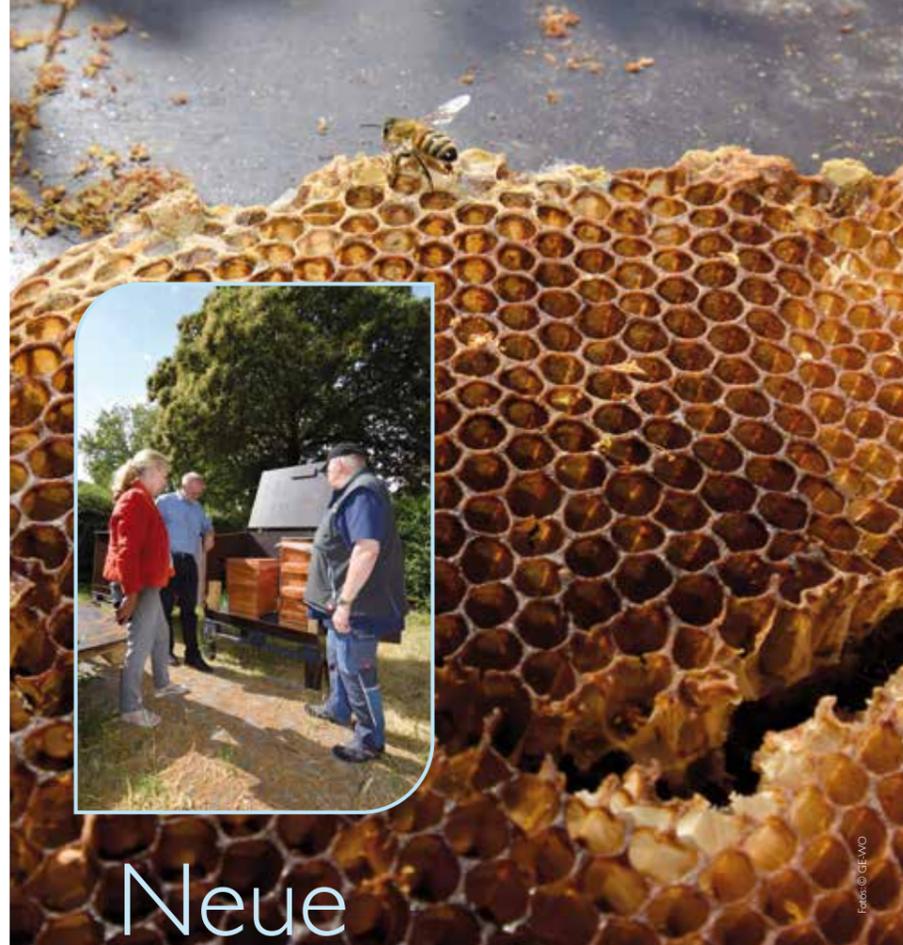
Einsendeschluss ist der **15. März 2024**.
Viel Glück!

Gewinner Kreuzwörterrätsel 01/2023

Wieder einmal haben uns so viele richtige Einsendungen erreicht, dass das Los entscheiden musste. Unsere Glücksfee hat aus der Flut der Antwortkarten fünf Gewinner gezogen, die sich über einen Warenwertgutschein im Wert von 25,00 € freuen konnten.

Folgende GE-WO-Mitglieder haben gewonnen:

- Renate Engels
- Wolfgang Fritz
- Gundula Haude-Ebbers
- Karin Mracsek
- Helga Rinne



Neue „summende“ Mieter

Gemeinsam mit unserem Mitarbeiter Werner Denne setzen wir als GE-WO ein Zeichen für die Natur in unserer Stadt.

Auf dem Gelände unserer Wohnanlage an der Teutstraße betreibt der Hobby-Imker seit diesem Jahr vier Bienenstände. Ca. 200.000 Honigbienen tummeln sich dort künftig.

Der Honig kann gegen eine Spende am Empfang der GE-WO erworben werden. Das eingenommene Geld kommt den Hospizen in Oberhausen zugute.



WICHTIGE MITTEILUNG



VERTRETER VERSAMMLUNG 2023

Vor vier Jahren hat die Vertreterversammlung das letzte Mal in Präsenzform getagt. Nun konnten sich die Vertreterinnen und Vertreter der GE-WO am 21. Juni 2023, nach langer coronabedingter Pause, im Tagungszentrum der Ruhrkohle AG (Haus Osterfeld) endlich wieder zur jährlichen ordentlichen Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2022 treffen. Von den 79 gewählten Vertreterinnen und Vertretern waren 61 anwesend. Nach Abarbeitung der Regularien stellte die Vertreterversammlung den Jahresabschluss fest, beschloss die traditionelle Dividende von 4 % auszuschütten und entlastete Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig.

Wir haben uns gefreut, nach so langer Zeit unsere Vertreter und Vertreterinnen gesund wieder zu sehen und wieder viele persönliche Gespräche führen zu können.

Mehr über das vergangene Geschäftsjahr erfahren Sie aus dem Geschäftsbericht 2022. Diesen können Sie auf unserer Homepage downloaden.





Zukunftsorientiert & umweltbewusst:

Neue Ladesäulen für E-Autos in Oberhausen

Auch im Hinblick auf die Umstellung auf E-Mobilität macht die GE-WO einen nachhaltigen Schritt in die Zukunft. In unserer Tackenberg-Siedlung wurden im September 2022 durch die EVO zwei neue Ladesäulen im Bestand der GE-WO in Betrieb genommen. Die EVO investiert somit weiter in die öffentliche Ladeinfrastruktur der Stadt. Die Stationen befinden sich direkt neben der erbauten KWK-Wärmeinsel und stehen selbstverständlich auch unseren Wohnungsnutzern zur Verfügung. Die GE-WO investiert ebenfalls in die öffentliche Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet und errichtet insgesamt zwei neue Ladesäulen in Oberhausen.

So sind im Bereich der Westerholtsiedlung und Hugostraße je eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten entstanden. Diese wurden Ende 2022 in Betrieb genommen. Die Stationen ermöglichen es, E-Fahrzeuge bei einer Leistung von 22 Kilowatt aufzuladen. Damit geht die Genossenschaft einen weiteren Schritt in eine umweltbewusste Zukunft.



Die öffentlichen E-Ladesäulen an der Hugostraße (oben) und in der Westerholtsiedlung (im Hintergrund)



Osterfeld feiert

Am ersten Septemberwochenende feierten zahlreiche Besucher bei traumhaftem Wetter die 36. Auflage des Osterfelder Stadtfestes. Unter dem Motto „Osterfeld feiert – feiern Sie mit?!“ wurde für jedes Alter ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Unterhaltung und vielen Attraktionen geboten.

Wie bereits in den Vorjahren präsentierte sich auch die GE-WO wieder mit einem Informationsstand und bot interessierten Besuchern die Möglichkeit sich über aktuelle Wohnungsangebote oder die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens zu informieren. Für die kleinen Gäste sorgten eine Airbrushaktion und ein Glücksrad für Aufsehen. Der Erlös kommt dem Kinderhospiz Möwennest zugute.




www.cardoc-autoklinik.de

...Ihr KFZ-Meisterbetrieb in OB-Osterfeld!

- Reparaturen aller KFZ-Typen
- Inspektionen nach Herstellervorgabe
- Unfallinstandsetzung
- Lackierungen
- ...und vieles mehr...

**Lilienthal- / Ecke Heinestraße 55
46117 Oberhausen**

**Service-Nummer:
(0208) 62 00 20**



**Suchen Sie eine erstklassige Alternative zur Vertragswerkstatt?
Herzlich Willkommen bei Ihrem neuen Werkstattpartner!**

Anzeige

OFFIZIELLER Spatenstich



Beim Spatenstich für das neue „Pankratiusviertel“, in dem das Hospiz Vinzenz Pallotti ein neues Zuhause finden soll (von links): Wilfried Lanfermann, Förderverein; Wolfgang Hoffmann, Vorstand GE-WO, Rolf-Günter Kleine-Vogelpoth, nebenamtlicher GE-WO Vorstand; Ulrike Schachner, GE-WO; Oberbürgermeister Daniel Schranz und Caritasdirektor Michael Kreuzfelder.

Am 26. Juni 2023 fand symbolisch der erste Spatenstich für das neue Wohnquartier „Pankratiusviertel“ in der Osterfelder Innenstadt statt, in welchem auch das stationäre Hospiz Vinzenz Pallotti eine neue Heimat finden wird.

Bei strahlendem Sonnenschein legten Oberbürgermeister Daniel Schranz, Caritasdirektor und Geschäftsführer der Christlichen Hospize Oberhausen Michael Kreuzfelder, Wilfried Lanfermann vom Hospiz-Förderverein, Wolfgang Hoffmann, Rolf-Günter Kleine-Vogelpoth und Ulrike Schachner von der GE-WO als Bauherrschaft gemeinsam Hand an den ersten Spatenstich und gaben damit symbolisch den Startschuss für das zukunftsweisende Bauprojekt. 2025 soll das Gebäude bezugsfertig sein und die Gäste vom bisherigen Standort an der Vestischen Straße hierhin umziehen.

Erweiterung auf zwölf Plätze

Ein Hospiz ist eine Einrichtung für Menschen in der letzten Lebensphase, in der keine Therapie mehr stattfindet, sondern durch Linderung von Symptomen der letzte Weg erleichtert und ein würdevolles Sterben ermöglicht wird. Entsprechend großzügig ist der Stellenplan der neuen Einrichtung ausgelegt. Statt der bisher zehn können dann zwölf Hospizgäste sowie Angehörige in wohnlichen Räumen aufgenommen und hospizlich-palliativ versorgt werden.

Insgesamt 12 moderne, helle und geräumige Appartements, die über die Möglichkeit verfügen, ein Zustellbett für Angehörige unterzubringen, sind im Hospiz vorgesehen. Zudem wird es ein separates Gästezimmer, einen Raum der Stille, ein

Speisezimmer und weitere Büro- und Arbeitsräume geben. Im Eingangsbereich, zentral angeordnet, sind der Pflegestützpunkt sowie ein wohnlicher Bereich vorgesehen.

Neben dem Hospiz entstehen 21 benötigte barrierearme Wohnungen. Die Zwei- bis Vierzimmerwohnungen bieten Wohnflächen von ca. 46 m² bis ca. 98 m². Alle Wohnungen sind über Aufzüge zu erreichen, so dass sowohl Ältere als auch Eltern mit Kleinkindern und Kinderwagen stufenlos zu ihrer Wohnung gelangen können. Auch Parkplatzprobleme gehören der Vergangenheit an. Es werden ausreichend PKW-Stellplätze und Fahrrad-Stellplätze für E-Bikes geschaffen.

Für Otto ist jedes Instrument ein Juwel

Ottos Musikladen hält sich seit 40 Jahren im Herzen Osterfelds. Am 6. Oktober feiert er eine Party zum Geburtstag

Nadine Gewehr

Vom Grundschulkind, das seine erste Blockflöte bekommt, bis zum leicht ergrauten Alt-Rocker, der sein geliebtes Gitarren-Schätzchen zur General-Überholung vorbeibringt: Wer in Oberhausen auch nur entfernt etwas mit Musik zu tun hat, dürfte ihn kennen. Otto. Seit 40 Jahren betreibt er sein Musikgeschäft in Osterfeld. Das Ladenlokal an der Ecke Marktplatz/Vestische Straße mag nicht groß sein. Aber es ist über die Jahre Treffpunkt für all jene geworden, die eine große Leidenschaft teilen: die Liebe zur Musik – und zum Musizieren.

Auf rund 100 Quadratmetern hat sich Otto, dessen Nachnamen Flögel in den Beratungs- und Verkaufsgesprächen mit seinen Kunden kaum eine Rolle spielt, sein Musiker-Paradies aufgebaut. All zu viel Bewegungsfreiheit gibt es zwar nicht, aber wer hier herkommt, möchte sich auch weniger bewegen, sondern lieber in die Saiten greifen, in Notenbüchern schmökern, die Tasten des E-Pianos anschlagen.

Von der Taschentrommel bis zu den E-Drums

Rund 250 Gitarren finden hier ihren Platz, angefangen bei 50 Euro für das erste Einsteiger-Exemplar bis zum Profi-Modell für 1500 Euro. Kleiner als die Gitarre, aber immer beliebter: die Ukulele. Immerhin rund 70 dieser viersaitigen kleinen Zupfinstrumente stehen zur Auswahl. „Immer mehr Kunden fragen danach“, erzählt Otto. Musik-Anlagen stehen hier zur Ansicht, gebrauchte Akkordeons liegen im Schaufenster. „Neue Instrumente kosten oft mehrere Tausend Euro, das kann sich kaum einer leisten“, sagt Otto. Dazu Saiten, Mundharmonikas, Taschentrommeln, E-Drums, Kabel. Das Auge weiß gar nicht, wo es zuerst hinschauen soll.

Wer Otto mit seinen Kunden erlebt, merkt schnell: In 40 Jahren ist der passionierte Musiker zur Institution im Stadtteil geworden. Man kennt ihn von seinen Auftritten auf den Osterfelder Stadtfesten, man huscht schnell mal rein, um eine gerissene Saite zu ersetzen, oder nimmt sich Zeit, um sich durch die vielen E-Gitarren durchzuprobieren. Und egal, ob das Instrument günstig oder doch etwas teurer ist – und egal, ob der Kunde ein Gitarrenriff nach dem anderen geknackt abspielt oder die Finger verknottet für den ersten, mühsam gelernten Akkord: Otto behandelt alle Kunden mit der gleichen Wertschätzung.



Otto Flögel in seinem Musikgeschäft in Osterfeld, in der Hand eine Gitarre, Ukulelen auf den Verkaufsständern.

MARTIN MÖLLER/FP5 (2)

zung. Er nimmt sich Zeit, erklärt, macht Scherze.

„Ein Instrument ist ein Juwel“, sagt der Osterfelder – und genau so behandelt er die Instrumente auch. Und was bedeutet ihm die Musik? „Musik bringt Freude und Eintracht“, sagt er. „Musik machen, hören und erleben, das ist etwas ganz Besonderes. Wie eine Freundschaft, die ein Leben lang hält.“ Apropos Freundschaft: Mit so manch einem Kunden verbindet Otto längst mehr als eine reine Geschäftsbeziehung.

Die Stammkundschaft sei ihm treu, aber das alleine reiche nicht

Ist das das Rezept, um ein inhabergeführtes Musikgeschäft 40 Jahre lang zu halten? „Es gehört auf jeden Fall dazu“, sagt Otto. Die Konkurrenz ist mit den Jahren härter geworden, vor allem die aus dem Internet. Mit einem Vorurteil möchte er da auf jeden Fall gern aufräumen: Die Preise in seinem Fachgeschäft seien nicht höher als im Online-Handel. „Das kann ich mir überhaupt nicht leisten, denn dann kommt keiner mehr zu mir“, sagt er. Die Stammkundschaft sei ihm treu, aber das alleine reiche nicht.

Er hat sich über die Jahre auch größere Kunden zugelegt. Die



An den Fenstern klebt zwar noch die Werbung des letzten großen Geburtstages, aber Ottos Musikladen am Marktplatz Osterfeld feiert in diesem Jahr bereits den 40. Geburtstag.

Musik machen, hören und erleben, das ist etwas ganz Besonderes. Wie eine Freundschaft, die ein Leben lang hält.

Otto Flögel betreibt nun seit 40 Jahren seinen Musikladen.

Gitarren und Bässe: Kleine Reparaturen, Reinigung, neue Saiten, Pflege, Setup. „Man gibt sein Instrument lieber jemand Bekanntem, statt es irgendwo einzuschicken“, sagt Otto, der über seine Geschäfte ansonsten genau so ungern spricht wie über sein Alter.

Otto ist stolz auf sein Geschäft. Und dankbar. „Ich bin mir sehr bewusst, dass ich das alleine nicht geschafft hätte.“ Seine Eltern hätten ihn immer unterstützt, auch ohne seine Frau und ohne seine Tochter wäre er nicht da, wo er jetzt ist. Seinen Stammkunden ist er dankbar. Sogar der Genossenschaft, Vermieterin des Ecklokals, sei er dankbar. „Nie gab's Probleme, alle sind immer hilfsbereit.“ Das soll bitte unbedingt im Bericht stehen. „Wenn man schon mal groß rauskommt“, sagt Otto und lacht.

Dabei hat er bald Gelegenheit, sich persönlich zu bedanken: Am 6. Oktober feiert er den 40. Geburtstag gebührend, von 15 bis 22 Uhr in seinem Geschäft am Osterfelder Markt. „Das wird eine Jubel-Party“, verspricht Otto. Und dann doch noch ein Dank: Bis Monatsende will er seinen Kunden was Gutes tun und gewährt auf bestimmte Artikel Rabatte von bis zu 40 Prozent.



PYUR

Ausbau des Breitbandnetzes mit Glasfaser fertiggestellt

Die Tele Columbus Gruppe, die ihre Produkte über die Marke PÿUR vertreibt, hat den Ausbau des Glasfaser-Kabelnetzes in Kooperation mit der GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG abgeschlossen. Rund 2.700 Haushalte profitieren in den Beständen von der zukunftssicheren Breitbandanbindung.

Es wurden im Rahmen der Bauarbeiten neue Glasfaserrassen mit einer Länge von sechs Kilometern errichtet und mehr als 500 Wohnadressen der größten Oberhausener Wohnungsgenossenschaft für eine Datenkapazität bis zu 400 Mbit/s angebunden.

Ihr Vorteil mit dem neuen Glasfaser-Kabelnetz: Sie erleben Internet in ganz neuer Geschwindigkeit. Damit sind schnelle und zuverlässige Internet-Verbindungen auch bei weiter steigender Nutzung langfristig gesichert. Natürlich genießen Sie auch weiterhin Fernsehen in bester HD-Qualität und telefonieren günstig mit PÿUR.

Entdecken Sie auf pyur.com unsere Produkt-Vielfalt und wählen Sie das passende Produkt.

Sie haben Fragen zu Ihren neuen Möglichkeiten mit PÿUR? Wir stehen Ihnen gern unter 030 25 777 777 zur Verfügung; Schauen Sie auch gerne bei unserem Fachhandelspartner vorbei und lassen Sie sich beraten:

PÿUR Retail Partner freenet Shop
 Marktstraße 87, 46045 Oberhausen
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10 – 19 Uhr | Sa: 10 – 16 Uhr

Neuigkeiten in der TV-Versorgung

Die Vertrags- und Abrechnungsbedingungen Ihres Kabelfernsehens ändern sich

Die GE-WO hatte bisher mit Tele Columbus (PÿUR) einen Sammelvertrag für die Kabelfernsehversorgung mit bis zu 94 TV-Sendern geschlossen. Die Kosten zahlen Sie derzeit noch über die Betriebskosten, ohne einen eigenen Vertrag mit PÿUR abschließen zu müssen. Dies ist durch Gesetzesänderung ab Mitte 2024 zukünftig nicht mehr möglich. Ab April 2024 können Sie Ihren TV-Anbieter frei wählen. Das schreibt das Gesetz vor: Sie müssen dann einen Einzelnutzervertrag abschließen, da die TV-Versorgung nicht mehr von der GE-WO organisiert wird. Damit entfällt auch die Umlage über die Betriebskosten.

Um Ihr gewohntes Kabelfernsehen weiterhin und ohne Unterbrechung genießen zu können, ist der rechtzeitige Abschluss eines eigenen Basis-Kabelfernsehvertrages bei PÿUR (bzw. dem Anbieter Ihrer Wahl) erforderlich.

Wenn Sie bei PÿUR bleiben wollen, beträgt das TV-Entgelt nach der Umstellung bei PÿUR 10,00 € (vorher 11,31 €) monatlich. Dies betrifft Sie auch, wenn Sie bereits TV-Zusatzprodukte (z.B. HDTV oder PayTV) gebucht haben.

Internet- oder Telefonieprodukte sind von der Umstellung nicht betroffen.

Mit freundlicher Genehmigung von „Westdeutsche Allgemeine Zeitung (WAZ), Lokalredaktion Oberhausen Der Artikel erschien am 3. Oktober 2023 ebendort im Lokalteil Osterfeld



Gemeindefest St. Marien Rothebusch

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand vom 9. bis zum 10. September 2023 das Gemeindefest in St. Marien Rothebusch statt. Auch die GE-WO präsentierte sich am Sonntag, den 10. September mit einem Informationsstand auf dem Gelände der Kita St. Marien Rothebusch. Für die kleinen Gäste war unser Glücksrad mit vielen tollen Preisen mit von der Partie.

Die Einnahmen werden der Kindertageseinrichtung gespendet.



Impressum

Herausgeber:

GE-WO
Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstraße 40 - 42, 46117 Oberhausen
www.osterfelder.de

Druck

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG, Münster

Auflage: 4.350

Konzept, Redaktion & Gestaltung:

ComVirtus GmbH
Weserstraße 20, 48145 Münster
www.comvirtus.de



Anzeige

Fachbetrieb für
senioren- und
behindertengerechte
Installation



... gut ... besser ...

ANGENENDT

SANITÄR- & HEIZUNGSTECHNIK

- Moderne Sanitärtechnik
- Zeitgemäße Heizsysteme
- Regenerative Energien
- Kundendienst / Wartungsarbeiten
- Rohrreinigungen

Notdienst unter:
02 08 / 89 01 31

Henselstr. 7
46117 Oberhausen
info@angenendt-gmbh.de

Telefon: (02 08) 89 01 31
Telefax: (02 08) 89 83 68
www.angenendt-gmbh.de

Ihre Ansprechpartner

GE-WO

Bergstraße 40 - 42
46117 Oberhausen
Mail: info@osterfelder.de
Tel.: 02.08/89.93-0
Fax: 02.08/89.93-280
www.osterfelder.de

Öffnungszeiten

Geschäftsstelle

Bergstraße 40-42
46117 Oberhausen

Montag

08:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag

08:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch

08:00 bis 17:30 Uhr

Donnerstag

08:00 bis 16:00 Uhr

Freitag

08:00 bis 12:00 Uhr

Servicebüro Essen

Kaulbachstraße 27
45147 Essen-Holsterhausen

Termine nur nach
Vereinbarung.

Alle Mitarbeiter sind selbstverständlich während und außerhalb der Besuchszeiten telefonisch erreichbar.

Besondere Servicenummern

Pflege der Garten- und Außenanlagen

Volker Günther

Tel: 02.08/89.93-250

Ansprechpartner für den Bereich der Gartenpflege.

Notdienstnummer

Dieser Service ist nur für akute Notfälle wie Brand und Sturmschäden, Strom- oder Heizungsausfall, Wasserrohrbruch oder Störungen an der Aufzugsanlage eingerichtet worden.

Tel.: 02.08/89.93-100

Ihr direkter Draht zu uns

Zentrale Reparaturannahme

Das Team der zentralen Reparaturannahme erreichen Sie unter der Rufnummer:

02 08/89 93-100

Sie erreichen uns natürlich auch im Internet:

www.osterfelder.de

GEWO

Bergstraße 40 - 42
46117 Oberhausen